

TakTik

interaktives Theaterstück ab 14 Jahren
von Alessandra Ehrlich



Foto: Christoph Giebeler

Drei Kandidat*innen stellen sich zur Wahl für die zukünftige Schulleitung. Geschickt nutzen sie Methoden der sozialen Medien, um die Stimmen der Schüler*innen zu gewinnen. Mitbestimmung beim Verlauf der Handlung und kontroverse Diskussionen auf der Bühne wie auch im Anschluss an das Stück haben das Ziel, die Jugendlichen zum einen für die Demokratie, zum anderen für den Einfluss sozialer Medien zu sensibilisieren. Der Wunsch nach einer vielfältigen, offenen Gesellschaft einerseits und der Zuspruch rechtspopulistischer Themen andererseits verhärtet nicht nur die Fronten im Internet. Wie können wir Demokratie stärken in unserem persönlichen Umfeld? „TakTik“ soll dazu ermutigen, konstruktiv zu streiten und selbständig zu urteilen.

Team

Ensemble: Theano Makariou-Kanonis, Marlena Meier, Tobias Strobel
 Stimmen der Bezirksschüler*innenvertretung: Emily, Ksenia
 Text und Regie: Alessandra Ehrlich
 Choreografie: Natasa Frantzi
 Musik: Samuel Reissen
 Outside Eye: Yorgos Theodoridis
 Ausstattung: Lena Sofuoglu
 Veranstaltungstechnik: Max Pfeffer
 Bühnentechnik: Dirk Ehrlich
 Trailer: Christoph Giebeler
 Moderation: Svenja Kormann, Luisa Schröder

Trailer, Reels und Presse

„Das ganze Stück hat auf die Zuschauer und Zuschauerinnen aufgrund politischer Aktualität einen bleibenden Eindruck hinterlassen.“

(Pauline Doetsch, King Kalli)

<https://kingkalli.de/tanztheatermobil-taktik-premierenbesuch/>

„Eine Veranstaltung, die die Schülerinnen und Schüler für einen noch bewussteren Umgang mit den sozialen Medien und deren Einfluss auf unsere Demokratie sensibilisiert hat.“

(Miriam Erbstößer, Lehrerin am Städtischen Gymnasium, Eschweiler)

https://www.gymnasiumeschweiler.de/das-sge/news/beitrag/news/taktik-interaktives-theaterstueck-fuer-unsere-9er-heute/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=5e8afa36e26ce3d3a0ab849d4d02fdd1

Reels und Trailer auf Social Media

[TakTikTheater \(@taktiktheater\) | TikTok](#)

Fotos und Trailer auf der Website

<https://tanztheatermobil.de/produktionen/taktik/>



Foto: Christoph Giebeler

Mit dem mobilen Theaterstück „TakTik“ können wir von Schulen, OTs oder anderen Veranstaltungsorten gebucht werden. Bitte beachten Sie, dass das Konzept eine anschließende Diskussion sowie Workshops vorsieht. Folgende Informationen sind für die Planung hilfreich:

Bühne und Bestuhlung

Wir benötigen als Bühnenfläche 8 Meter in der Breite und 6 Meter in der Tiefe. Je nach Schulaula können wir auch eine gegebenenfalls kleinere Bühne nutzen oder in die Turnhalle ausweichen – am besten wir sprechen das kurz ab. Wir bitten darum, die Bestuhlung wenn möglich mit zwei Mittelgängen vorzubereiten.

Garderobe

Ein abschließbarer (Klassen-) Raum mit 3 Plätzen für das Ensemble und 2 Plätzen für die begleitenden Personen sollte zur Verfügung gestellt werden. Da das Team zum Teil längere Anfahrtswege hinter sich hat, wäre die Freude über Kaffee, Tee und Wasser groß.

Technik

Wir benötigen zwei Stromanschlüsse. Wenn wir gegebenenfalls vorhandene Licht – und Tontechnik nutzen können, ist das gut – andernfalls bringen wir eigenes Equipment mit.

Zeitraahmen

8.30 Aufbau und Vorbereitung
10.30 Vorstellung
11.30 Diskussion
12.00 Pause
12.30 - 13.30 Workshop
13.30 Abbau

Nach Absprache können wir die Zeiten den Schulstunden anpassen. Auch sind Vorstellungen am Nachmittag oder Abend möglich.

Publikum

Maximal 120 Personen sind bei dieser interaktiven Vorstellung sinnvoll. Bitte teilen Sie uns mit, wenn mehr Personen gewünscht sind, so dass wir eine Lösung finden.

Kosten

Alle Beteiligten dieses umfangreichen Angebots werden fair bezahlt, die Gagen orientieren sich an der empfohlenen Mindesthonorarempfehlung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Je nach Entfernung des Spielortes liegen die Gesamtkosten zwischen 2.200€ und 2.500€. Für Orte außerhalb NRWs gelten abweichende Kosten.

Förderung

Momentan beantragen wir Fördergelder für 2025, die wir Ihnen bei Interesse und Gewährung zur Verfügung stellen.

Die Vorstellungen und Workshops in der Städteregion Aachen in 2024 wurden gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Partner für Bildung e.V., und die Städteregion Aachen.

Diese Produktion des CulturBazar wurde gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste und der Stadt Aachen.

Buchung

Bei Interesse senden Sie eine unverbindliche Anfrage an info@culturbazar.org

Werbung und Presse

Wir freuen uns, wenn Sie die Presse zur Vorstellung einladen oder vorab Werbung machen. Informationen gibt es unter <https://tanztheatermobil.de/produktionen/taktik/>

Diskussion und Workshops

Theater funktioniert bestenfalls als emotionaler Türöffner für eine Diskussion - auch zu heiklen Themen. Nahtlos an die Vorstellung findet für alle Zuschauer*innen eine etwa 30 minütige Diskussion statt.

Außerdem bietet unser Team 4 Workshops an, in denen die Themen des Stückes tänzerisch, musikalisch, schauspielerisch oder politisch vertieft werden. **Wir bitten darum, dass zusätzliche Workshops von den Lehrer*innen angeboten werden, so dass alle Schüler*innen in den Genuss einer Nachbereitung kommen.** Die Themen können sich beispielsweise um Schulpolitik, TikTok, Influencer*innen, Demokratie, Konfliktbewältigung, Fake News kreisen.

Als Gruppengröße empfehlen wir maximal 20 Schüler*innen. Wir bitten Sie, die Workshops vorab einzuteilen und entsprechende Räume sowie – wo es gewünscht ist – begleitende Lehrpersonen zur Verfügung zu stellen. Die Themen unsererseits sind:

Wahrheit oder Lüge? In diesem Workshop mit Schauspieler Tobias Strobel erschafft ihr eine Rolle, die in einem Reel vorgestellt wird. *Wir bitten um Begleitung durch eine*n Lehrer*in und Tische und Stühle an den Rand zu stellen.*

Die Kraft Deiner Stimme In diesem Workshop mit Darstellerin Theano Makariou-Kanonis entdeckst du deine natürliche und unverfälschte Stimme. Dabei geht es darum, die Einschränkungen von Selbstkritik, sozialen Erwartungen und Perfektionismus zu überwinden und dich mit dem reinen, ungefilterten Klang deiner eigenen Stimme zu verbinden. *Wir bitten um Begleitung durch eine*n Lehrer*in und wenn möglich um einen Raum mit Klavier oder Keyboard.*

Ohne Worte In diesem Workshop mit Tänzerin Marlena Meier lassen wir unsere Körper sprechen und zuhören. *Wir bitten um Begleitung durch eine*n Lehrer*in und um einen großen Raum zum Tanzen.*

Menschenrechte? Einfach mal ausprobieren! In diesem Workshop mit Sozialpädagogin Svenja Kormann könnt ihr herausfinden und erproben, welche Menschenrechte besonders wichtig sind und warum. *Keine Begleitung nötig, aber möglich.*

Dazugehören – oder nicht? In diesem Workshop mit Sexualpädagogin und Anti-Diskriminierungs-Coachin Luisa Schröder finden wir gemeinsam raus, was Zugehörigkeit bedeutet und wie es sich anfühlt, dazuzugehören – oder eben nicht. *Bitte ohne Begleitung.*

Von den letzten beiden Workshops findet jeweils nur einer statt, je nach begleitender Moderatorin.



Vor- und Nachbereitung

Vielen Dank, dass Sie sich mit uns gemeinsam dem wichtigen Thema „Demokratie und social media“ widmen!

Ein paar hilfreiche Links und Informationen für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht oder die zusätzlichen Workshops haben wir Ihnen hier zusammengestellt.

<https://www.bpb.de/lernen/angebote/planspiele/327448/die-beste-aller-welten-downloadversion/>

https://www.politik-lernen.at/dl/lkNmJMJKomlKMJqx4KJK/pa_2_17_Methoden.pdf

<https://www.demokratiezentrum.org/bildung/methodisch-didaktisch/neue-medien-im-unterricht/demokratie-und-neue-medien/>

https://www.politische-bildung.nrw.de/fileadmin/imperia/md/content/pdf-publikationen/Demokratie-entdecken_web-05.pdf

<https://www.lpb-bw.de/einzelansicht/pressemitteilung-2023-15-05-leicht-gemacht-10-methoden-demokratiebildung>

<https://www.bpb.de/>

<https://www.wochenschau-verlag.de/>

Wir leben in einer Demokratie, aber im Alltag bewegen wir uns in vielen hierarchischen Strukturen, ohne sie zu hinterfragen oder dafür im offenen Diskurs nach Alternativen zu suchen. Ob in Schule, Arbeit oder Kunstbetrieb, die demokratische Mitbestimmung ist nur punktuell. Was verstehen wir unter Demokratie und wie praktizieren wir sie in unserem Alltag? Wie können wir Demokratie stärken in unserem persönlichen Umfeld, am Arbeitsplatz, in Schulen, Vereinen?

Die politische Gegenwart macht vielen Menschen Sorge. Konflikte, resultierend aus dem Nahostkrieg und dem Russisch-Ukrainischen Krieg, werden auf den Schulhöfen ausgetragen. Populistische Parteien und religiöse Extremisten propagieren einfache Lösungen auf Kosten anderer, stellen Demokratie und Humanität in Frage. Sie sind es, die nicht nur hierzulande schneller als demokratische Kräfte begriffen haben, wie die sozialen Medien für ihre Zwecke zu nutzen sind. Desinformation wird betrieben, Fake News

verbreitet, KI-generierte Bilder in Umlauf gebracht, Ängste geschürt, die Schuld bei Minderheiten gesucht und Schwarz-Weiß-Denken gefördert.

Der Zugang zu vergleichenden Informationsquellen wird zum einen nicht immer gesucht, zum anderen dadurch erschwert, dass Algorithmen ähnliche Meinungsbilder der eigenen „Blase“ liefern. Nachgefragt, fühlt sich kaum jemand manipuliert, sondern sich seiner/ ihrer eigenen Meinung sicher. Gleichzeitig sinkt die Bereitschaft, zu diskutieren, einander zuzuhören, einen anderen Blickwinkel in Betracht zu ziehen. Der Wunsch nach Sicherheit und die Überforderung durch dicht aufeinanderfolgende Krisen ruft die Sehnsucht nach einfachen Lösungen hervor. Der während der Pandemie geforderte Rückzug hat unter anderem dafür gesorgt, dass mehr Jugendliche den sozialen Austausch vor allem digital pflegen – im Durchschnitt werden 95 Minuten täglich auf TikTok verbracht. Die chinesische App gerät immer wieder in den Fokus der Kritik. Gründe dafür sind unter anderem Eingriffe in die Privatsphäre der Nutzer, Zensur und mangelnder Jugendschutz. Der Verdacht, dass TikTok Desinformation betreibt, indem es manche Videos gezielt verbreitet, andere aber bewusst zurückhält, stellt eine zusätzliche Gefahr dar. Ebenso alarmierend ist die Sexualisierung. Andererseits bieten soziale Medien ein Gefühl der Verbundenheit sowie die Möglichkeit, zu interagieren und sich zu engagieren, anstatt nur anderen zu folgen.



Foto: Christoph Giebeler